



*Aus dem Jahr 1903: Das Redemptoristen-Kloster in Hennef-Geistingen. Die TIME TRAX Immobilien GmbH restaurierte die Klosterkirche Hennef und nutzt sie heute als Kongress- und Veranstaltungskirche.*

## Klosterkirche Hennef

# Kongress- und Veranstaltungskirche mit sakralem Charakter

An einer der handgeschnitzten Schranktüren klebt noch das Schild „Altarkreuze“. „Hostien“ steht an einer anderen Tür des riesigen Eichen-schranks, der eine ganze Wand der ehemaligen Sakristei einnimmt. Hier hatte jeder der Pater des katholischen Redemptoristen-Ordens sein eigenes Fach für Bibel und Rosenkranz. Das verraten die Namen auf den kleinen Schildern, die lange vor dem Computerzeitalter geschrieben wurden. Die frühere Sakristei ist heute ein Tagungsraum. „Wir haben den sakralen Charakter der Kirche erhalten“, sagt Daniela Böhme. „Das Moderne wurde mit dem Alten kombiniert.“

Daniela Böhme ist Objektmanagerin der unter Denkmalschutz stehenden Klosterkirche Hennef,

einem Veranstaltungsort für Kongresse, Messen und Kick-Offs, für Bälle und Konzerte, für Hochzeiten und Beerdigungen. Im Jahr 2006 fand die letzte Heilige Messe statt. Die Kirche wurde profaniert und ging 2007 in den Besitz der TIME TRAX Immobilien GmbH aus Witten über.

Die Kontraste zwischen Alt und Neu, Geschichte und Gegenwart, begegnen dem Besucher überall: Die dunkelrot gestrichenen Säulen im Kirchenschiff erinnern an das Mittelalter. Über den Kapitellen der Säulen leuchten LED-Leisten. Die Kirchenfenster stellen Bibel-Szenen dar. Unter dem neu verlegten Steinfußboden versteckt sich eine Fußbodenheizung. Der Blick ruht auf den vielen Rundbögen im neuromanischen Stil. Aus den

### Besondere Unternehmen aus der Region

In unregelmäßigen Abständen stellen wir in „Die Wirtschaft“ besondere Unternehmen mit dem „etwas anderen Produktportfolio“ oder außergewöhnliche Standorte vor.

Lautsprechern kommt entspannende Lounge-Musik. „Wir haben ein zeitversetztes Lautsprechersystem eingebaut, um dem Schall entgegenzuwirken und überall die gleiche Tonqualität zu haben“, erläutert Daniela Böhme.

## TAGUNGSRAUM IN DER ENGELSKAPELLE

Das hätte die preußische Regierung nicht erwartet, als sie 1902 den Bau der Klosterkirche genehmigte. Bereits 1903 war die Kirche errichtet, Speisesaal und Bibliothek des Klosters der Redemptoristen kamen wenig später hinzu. Studenten der Theologie prägten das klösterliche Leben. Doch ihre Zahl sank seit den 60-er Jahren dramatisch. Das Kloster rentierte sich nicht mehr.

Heute können Firmen, die eine zum Nachdenken anregende Atmosphäre für ihre Kongresse, Tagungen und Seminare suchen, die Klosterkirche mieten. Bei Präsentationen finden bis zu 200 Zuhörer Platz, die Leinwand wird im ehemaligen Altarraum aufgestellt. Auch Unternehmen spielen bereits mit den Kontrasten, die eine Kirche zum Geschäftsleben bietet: Ein 7er BMW im Kirchenschiff? Alles ist möglich.

Durch den Tagungsraum in der ehemaligen Sakristei geht es über ein gewendeltetes Backsteintreppenhaus hinauf in die Engelskapelle, heute ebenfalls ein Tagungsraum. „In Firmen geht es heutzutage oft um Change Management. Vieles verändert sich. Das können unsere Besucher in unseren Räumen nachfühlen“, sagt Böhme. „Wir haben hier bereits einen enormen Wandel erlebt, ohne die Wurzeln zu vergessen.“

## MELONENSALAT MIT NUSSCRACKERN

Sinnlich werden Themen wie Fusion, Sparpaket, Konflikt und Motivation in der Kochschule auf dem ehemaligen Orgelpodest, gleich unterhalb des großen Rosettenfensters. Über den Troisdorfer Ralf Kronester, der für seine Kunden exklusive Küchen entwirft, kam eine Geschäftsbeziehung mit dem Premiumpartner Gaggenau Hausgeräte GmbH zustande, der die hochwertigen Großgeräte stellt.

Seit wenigen Wochen laden Sterneköchin Su Vössing und andere Sterneköche zu Kochevents in der Klosterkirche ein. „Egal, ob jemand Manager oder Lagerist ist: In der Kochschule sind alle auf einem Niveau“, sagt Su Vössing. „Ich habe immer die Rückmeldung erhalten, dass das gemeinsame Kochen in lockerer Atmosphäre die Teambildung unglaublich fördert.“

Maximal 30 Personen treffen sich in der Kochschule, Su Vössing teilt sie in Gruppen ein. „Gruppe A bereitet die Vorspeise vor, Melonensalat mit Nusscrackern. Gruppe B kümmert sich um



*Objektmanagerin Daniela Böhme: „Wir haben Altes mit Modernem kombiniert. Die Klosterkirche dient der Stadt Hennef auch als zweites Standesamt. Hier können Paare in der Kirche heiraten, ohne kirchlich zu heiraten. Im Kirchenschiff finden aber auch Konzerte statt wie mit dem Chor „MusicAl Dente“, aber auch Präsentationen von Firmen. Die Engelskapelle (o.) haben wir zu einem von drei Tagungsräumen umgebaut.“*





*Auf dem ehemaligen Orgelpodest, gleich unter der Rosette mit dem bunten Kirchenfenster, laden Sterneköche zu Kochevents. So auch Sterneköchin **Su Vössing** (r.). Vössing liebt einfache Lebensmittel und zeigt, wie eindrucksvoll sie sich zubereiten lassen.*



die bretonische Fischsuppe. Jeder trägt gleichermaßen zum Erfolg bei." Ist ein Gang fertig, nehmen die Teilnehmer auf den klösterlich wirkenden Holzbänken Platz. Nach dem Essen

schauen sie dem Team zu, dass den folgenden Gang zubereitet. „Oft höre ich Kommentare wie: Das sieht ja toll aus, wie hast Du das hingekriegt?“, erzählt Vössing.

## Zahlen und Fakten / Klosterkirche Hennef

Die Klosterkirche Hennef, (erbaut 1903) ist seit 2007 im Besitz der Wittener TIME TRAX Immobilien GmbH.  
 Betreiber: TIME TRAX Immobilien GmbH.  
 Geschäftsführer: Radomir Zecevic, Markus Bürger  
 Objektmanagerin: Daniela Böhme  
 Die Räumlichkeiten bieten bei Veranstaltungen und Kongressen Platz für 20 bis 200 Personen. [www.klosterkirche-hennef.de](http://www.klosterkirche-hennef.de)

## HOCHZEITEN UND EIN TEUFELSGEIGER

Doch nicht nur Firmen können die Klosterkirche mieten, auch Privatpersonen kommen. "Geistigen ist der älteste Teil von Hennef. Das Kloster gehörte für die Bewohner einfach dazu. Viele haben die Bibliothek besucht, die Pater waren immer sehr offen", erzählt Daniela Böhme.

Heute kommen die Hennefer, um in der Kirche zu heiraten, selbst wenn sie sich nicht kirchlich trauen lassen möchten. Das klingt paradox. Doch die Klosterkirche ist das zweite Standesamt der Stadt und verwandelt sich bei Trauungen in einen festlichen Saal. Die Stühle sind mit weißen Hussen bezogen,

- Anzeige -  
 Netcologne 185/85

an der Sektbar in einem der Seitenschiffe kühlt der Champagner für den anschließenden Empfang.

Auch zu Konzerten kommen Besucher aus dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis und darüber hinaus. So sorgte der Teufelsgeiger Farfarello für ein volles Haus. Coverbands von den Beatles, Queen, Police und Simon & Garfunkel stehen auf dem

Programm. „Es sind immer Unplugged-Konzerte“, sagt Daniela Böhme, die als Objektmanagerin eine klare Linie verfolgt. Ein Schlagzeug würde die sakrale Atmosphäre stören.

Ursula Katthöfer  
freie Journalistin, Bonn

## Neue Konzepte für alte Kirchen im Rheinland

„Unsere Kunden schätzen das klösterliche Ambiente. Sie verstehen sofort, dass wir in dieser Ruhe kreativ arbeiten können“, sagt Guido Albrecht, der mit seinem Partner Roberto



**Guido Albrecht**

Mannella die Designagentur German Appeal im Kloster Geistingen in Hennef betreibt. Die Agentur hat sich auf die Entwicklung von Marken spezialisiert. Seit November 2009 hat sie ihren Sitz in der ehemaligen Schreinerei des Klosters. Gleich nebenan hat sich die Partneragentur headmedia angesiedelt. Ihr Schwerpunkt ist die Online-Kommunikation.

Im Hauptgebäude hat das Label märchenhaft seinen Sitz. Das Lifestyle-Unternehmen entwickelt Geschenkartikel mit innovativem Design, zum Beispiel für den gedeckten Tisch. „Hier im ehemaligen Kloster hat sich eine Kreativszene entwickelt“, sagt Guido Albrecht. „Für uns war es sehr spannend, dem

Klosterareal einen neuen Zweck zu geben.“

Abgerundet wird die junge Szene durch den Weinhandel Wirtz – Wein & Kulinarisches im Kloster. Wirtz hat sich in den ehemaligen Stallungen des Klosters niedergelassen und bietet neben Weinen auch Koch- und Weinseminare an.

Das Kloster Geistingen ist eines von mehreren Beispielen für die wirtschaftliche Nutzung von entweihten Kirchen und Klöstern. In Mönchengladbach entstand in einer ehemaligen Kirche eine Kletterhalle. Andere Konzepte sehen Hotels, Büchereien oder sogar Märkte vor. Denn die christlichen Kirchen besitzen mehr Immobilien, als sie unterhalten können. Die Zahl der Geburten geht zurück, der Trend der Kirchenaustritte ist nicht gestoppt, die Einnahmen aus der Kirchensteuer sinken. Ein kirchliches Immobilienmanagement muss her, um Verluste in Grenzen zu halten.

Seit 1995 wurden im Erzbistum Köln 30 Kirchen profaniert, elf davon mussten abgerissen werden. Bergschäden im Braunkohletagebau waren einer der Gründe. Sieben Kirchen sind in die Hände anderer Glaubensgemeinschaften übergegangen.

- Anzeige -  
Netcologne 185/85